

Menko-Ecke

Das 1973 Calbee Mini Card Set

von Ryan Laughton

Als 1964 die Produktion der Menko gestoppt wurde, gab es nur wenig an Karten oder Menko, um das Hobby die folgenden acht Jahre lang weiterzuverfolgen. Wie schon erwähnt, war das Fernsehen einer der Hauptgründe für den Niedergang der Menko, aber es war auch verantwortlich für den Aufstieg der japanischen Mini Cards. Anfang der 1970er Jahre war Farbfernsehen der Standard, und 1975 gab es fast 32 Millionen Farbfernsehgeräte in den japanischen Haushalten. Das Farbfernsehen ermöglichte optisch ansprechende und aufregende Sendungen.

Die Fernsehsender begannen, eine Vielzahl an unterschiedlichen Programmen in Farbe zu senden, darunter beliebte Dramas, Anime, Sumo, Baseball und Musiksendungen. Das Fernsehen war Anfang der 1970er Jahre ein Teil des täglichen Lebens geworden. Das bedeutete, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene nun Karten von ihren Lieblingsfernsehpersönlichkeiten, Anime-Serien, Filmschauspielern und Sporthelden sammeln wollten. Und so begann 1973 die Ära der Mini Cards.

Das bei heutigen Sumokarten-sammlern bei weitem beliebteste Sumokartenset der frühen 1970er Jahre ist das 1973 Calbee Mini Card Set. Diese Karten wurden in Kartoffelchipspackungen verteilt, stellten sich aber als nicht sehr beliebt heraus, und die Produktion wurde nach nur einem Jahr gestoppt. Die Baseballkarten von Calbee waren hingegen sehr

beliebt und werden seit 1973 jedes Jahr in großen Mengen gedruckt. Interessanterweise ist es sehr schwer, eine Calbee Sumokarte für weniger als 50 USD zu kaufen, und viele der Karten mit einem Star-Rikishi sind sogar noch teurer. Diese Preise sind sogar noch höher als die der Sumomenko-Holzdrucke der späten 1800er Jahre, und der Versuch, ein komplettes Set von 36 Karten zu sammeln, ist eine sehr teure Angelegenheit.

Die Karten wurden Ende 1973 gedruckt und zeigen das September-Basho 1973. Die Produktionsqualität dieser Karten ist wirklich hoch, und sie wurden auf ziemlich dickes, gebleichtes Kartonpapier gedruckt. Die ersten 14 Karten im Set zeigen ein randloses Ganzkörperfoto von höherrangigen Rikishi vor einem blauen oder grünen Hintergrund. Noch viel wichtiger ist, dass dieses Set die erste Karte von Maegashira Takamiyama enthält, der ein Jahr zuvor der erste Ausländer geworden war, der ein Sumobasho gewonnen hatte.

Die Rückseiten dieser Einzelrikishikarten enthalten all die notwendigen Statistiken wie Geburtsort, Heya, Größe, Gewicht, bevorzugte Technik und Sieg/Niederlagen-Bilanz. Über den Kanji auf der Rückseite stehen japanische Furigana, die wirklich winzigen Katakana oder Hiragana, die eine Aussprache- und Lesehilfe für kleine Kinder sind, die die komplizierteren Kanji noch nicht lesen oder schreiben können. Die Rückseiten sind mit blauer Tinte

bedruckt. Siehe dazu Abb. 1.



Abb.1: Die Karten #1 und #10.

Die Karten #15 bis #25 waren den drei Yokozuna des September 1973 gewidmet: Yokozuna Kotozakura, Yokozuna Kitanofuji und Yokozuna Wajima. Diese Karten zeigen ein "Actionbild" von einem der Yokozuna, vor einem natürlichen Hintergrund abgebildet (üblicherweise die Zuschauerschaft im Kokugikan). Die Rückseiten enthalten eine Vielzahl an Themen, die dem Leser Informationen zu den verschiedenen Yokozuna geben sollen. Einige enthalten eine Liste von Turnierergebnissen, andere haben Siegquoten zum Thema oder wann der Yokozuna im Sumo debütierte. Diese Karten sind natürlich die teuersten im Set. Siehe dazu Abb. 2.

Die letzten elf Karten des Sets, die Karten #26 bis #36, zeigen weitere "Actionbilder" aller Rikishi, die

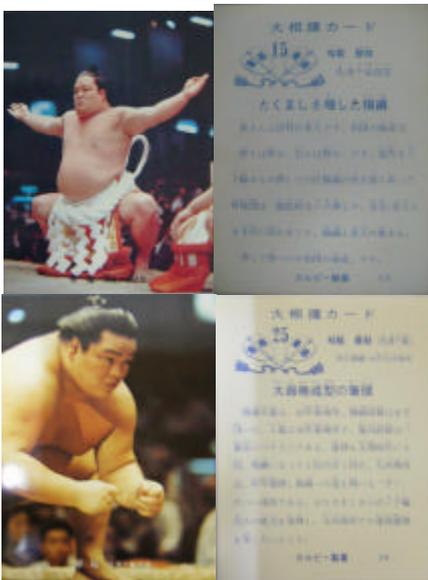


Abb. 2: Die Karten #15 und #25.

nicht Yokozuna sind, im gleichen Stil wie die Yokozuna-Karten. Zwei der Karten, #32 und #33, sind die teuersten und am schwersten aufzutreibenden im Set, da sie Maegashira Takamiyama zeigen, wodurch sie ausländische wie auch japanische Calbee-Sammler gleichermaßen ansprechen. Die Rückseiten enthalten ebenfalls interessante Informationen und verschiedene Fakten zum Rikishi. Diese Karte wurde in der Zeit vor dem Internet gedruckt, also waren diese Art Informationen meist nicht irgendwo anders verfügbar für die Kinder. Siehe dazu Abb. 3.

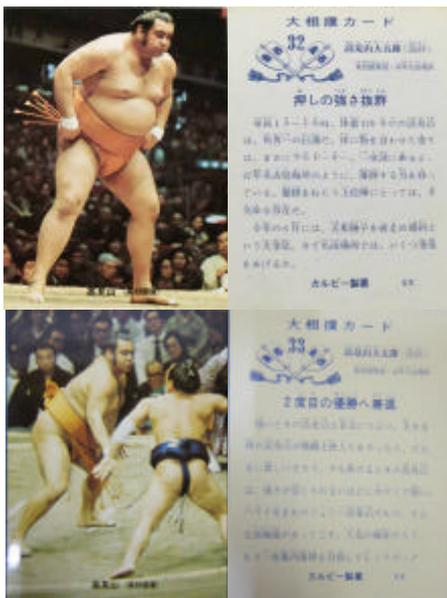


Abb. 3: Die Karten #32 und #33.

Wie schon weiter oben angemerkt, wurden diese Karten einzeln in

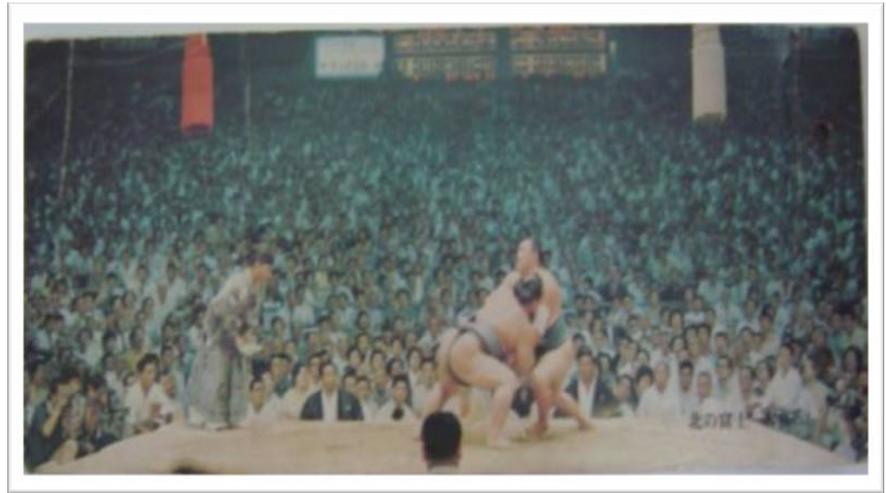


Abb. 5: Vorder- und Rückseite des Calbee-Albums.

besonderen Tüten von Calbee-Snackprodukten verpackt, der Großteil davon in Kartoffelchips. Die Karten waren in einem blauen Umschlag verpackt, und interessanterweise wurde viele davon in einem Baseballumschlag verpackt., wie man in Abb. 4 sehen kann. Es existieren heute nur noch so wenige von ihnen, dass es schwer ist, zu bestimmen, wie viele davon auf diese Art und Weise verpackt wurden.



Abb. 4: Karte #25 in einem Baseballumschlag.

Das schwierigste aller Calbee-Kartenerinnerungsstücke ist aber das Album, das die Karten beinhalten sollte. Es ist nicht bekannt, wie dieses Album verteilt wurde oder wie Kinder es hatten erwerben können. Es haben bisher so wenige Alben in die Auktionen gefunden, dass es nahezu unmöglich ist, eines zu bekommen. Die Innenseite des vorderen Deckels enthält Informationen wie Geburtsort, Heya, Größe und Gewicht von allen Sekitori des September-Basho 1973. Der hintere Deckel enthält Informationen über alle Rikishi in der Makushita. Siehe dazu Abb. 5. Im Album sind durchsichtige Plastiktaschen, um alle 36 Karten des Sets aufzunehmen. Meistens sind heute diese Seiten heraus- oder eingerissen, so dass sie keine Hilfe dabei sind, die Karten zu sammeln. Etwa ein Album taucht

alle paar Jahre einmal auf, und üblicherweise wird es ein wildes Gezocke, bis der höchste Bieter gefunden ist. Die meisten Alben in gutem Zustand können bis zu 500 USD kosten, und selbst wirklich zerfledderte und in schlechtem Zustand befindliche Alben werden immer noch um die 200 USD kosten.

Ich bin mir nicht sicher, ob diese Checkliste irgendwo schon einmal komplett abgedruckt wurde, also präsentiere ich sie hier für Euch. Ich hoffe, sie wird Euch einmal sehr nützlich sein, wenn Ihr selbst versucht, Euer 1973 Calbee Sumokartenset zu vervollständigen!

#1 – Yokozuna Kotozakura
(abgebildet als Ozeki)

#2 – Yokozuna Wajima
(abgebildet als Ozeki)
#3 – Ozeki Daikirin
#4 – Ozeki Kiyokuni
#5 – Ozeki Daiju
#6 – Ozeki Takanohana
#7 – Sekiwake Kaiketsu
#8 – Sekiwake Asahikuni
#9 – Komusubi Yutakayama
#10 – Komusubi Kitanoumi
#11 – Maegashira Takamiyama
#12 – Maegashira Hasegawa
#13 – Maegashira Onishiki
#14 – Maegashira Washuyama
#15 – Yokozuna Kotazakura
#16 – Yokozuna Wajima
#17 – Yokozuna Kitanofuji
#18 – Yokozuna Kitanofuji
#19 – Yokozuna Wajima
#20 – Yokozuna Wajima
#21 – Yokozuna Wajima
#22 – Yokozuna Kitanofuji
#23 – Yokozuna Kitanofuji

#24 – Yokozuna Kotozakura
#25 – Yokozuna Kotozakura
#26 – Ozeki Kiyokuni
#27 – Ozeki Takanohana
#28 – Ozeki Takanohana
#29 – Ozeki Daikirin
#30 – Ozeki Daiju
#31 – Sekiwake Kaiketsu
#32 – Maegashira Takamiyama
#33 – Maegashira Takamiyama
#34 – Yokozuna Kitanofuji und
Yokozuna Wajima
#35 – Yokozuna Kitanofuji und
Yokozuna Kotozakura
#36 – Ozeki Takanohana und
Ozeki Kiyokuni

Ich hoffe, Euch hat dieser kleine Ausflug in der 1970er Jahre der Sumokartensammlerwelt gefallen und wir sehen uns in ein paar Monaten wieder! Tschüss!